

## FRANKFURT

## Liebesgrüße aus Eberbach

Ein Odenwälder Café schickt William und Kate eine Hochzeitstorte

STEFAN HÖHLE  
EBERBACH

**K**onditormeister Florian Bäcker hebt die Hochzeitstorte direkt aus dem Froster in das Paket an Prinz William und seine künftige Ehefrau Kate Middleton. „Der Kuchen soll London frisch erreichen“, sagt er am Dienstag kurz vor dem Abschicken des Pakets in die britische Hauptstadt. Dass die Torte aus Eberbach am Südrand des Odenwalds bei den Feierlichkeiten zur Hochzeit des königlichen Nachwuchses am Freitag zur Nachmittagstafel gehört, daran hat Birgit Strohauer-Valerius keinen Zweifel. „Für unsere Zusendungen hat sich der Buckinghampalast stets bedankt“, erzählt die Besitzerin des Cafés Viktoria in Eberbach.

Selbstverständlich ist das nicht. Die Zeitungen des Inselreichs berichten seit Wochen unter anderem auch darüber, wie die in unüberschaubarer Zahl zur Hochzeit des Königinenkelns eintreffenden Geschenke von Hofbeauftragten gesichtet und gegebenenfalls würdig zu Wohltätigkeitszwecken entsorgt werden. „Das weiß ich schon“, sagt die Kaffeehausbetreiberin in vierter Generation. „Ich weiß aber auch, dass unser jetzt fünftes Geschenk an die Windsor-Familie seinen Adressaten nicht verfehlen wird.“

Der Grund dafür ist nach ihrer Darstellung in Eberbach selbst zu finden. Im 19. Jahrhundert besaßen der englische Hochadelssproß Edward Augustus Duke of Kent und seine deutsche Gattin Victoria von Sachsen-Coburg am Neckarufer des idyllischen Odenwaldstädtchens ein Sommerpalais, das sie auch im Frühling 1819 wieder mal bezogen hatten. Am 22. Mai des Jahres reiste das Paar überstürzt ab, denn die Herzogin war hochschwanger, und die mit ins Palais gereiste Hebamme hatte Alarm geschlagen.

Zwei Tage später kam im Londoner Kensington-Palast die Tochter der Duke-Familie zur Welt und bekam den Namen Victoria. Als gleichnamige Queen regierte die Thronerbin von 1837 bis zu ihrem Tod 1901 das Vereinigte Königreich. Bis hier her gilt die allen Eberbachern natürlich vertraute Historie als verbürgt. Allerdings berufen sich Birgit Strohauer-Valerius und ihr inzwischen verstorbener Vater Heinrich auf Legenden, wonach das Geschehen

Recherchen meines Vaters die Umstände der Geburt Victorias anders abgespielt haben“, sagt die Café-Erbin. „Reisen war seinerzeit langwierig, beschwerlich und auf den holprigen Wegen für eine Hochschwangere gefährlich.“ Nach der in Eberbach verbreiteten Legende sollen sich die Eltern in ihrer Not flugs ein Neckarschiff gekauft und das Gefährt zu britischem Hoheitsgebiet erklärt haben. Die Geburt ihrer Tochter hätten sie somit im Badischen gefeiert.

Vater Heinrich war sich 1963 nach Abschluss seiner langjährigen Heimatforschung jedenfalls sicher, dass das Odenwaldstädtchen dem englischen Königshaus ein nachträgliches Geburtstagspräsident schulde, buk die erste „Victoria-von-Eberbach-Torte“ und sandte sie an den Palast in London, zusammen mit einem Brief. „Und wir bekamen Antwort“, erzählt die Tochter. Das Dankschreiben von Queen Elizabeth II. hing jahrelang im Schaufenster der Eberbacher Konditorei.

Zum 25. Thronjubiläum 1978 verließ eine weitere Tortensendung Eberbach Richtung London, gefolgt von Kuchenpaketen zur Hochzeit von Charles und Diana (1981) und zum 100. Geburtstag von Queen Mum (2000). „Queen Mother“, heißt es in einem Schreiben vom Hof, das Birgit Strohauer-Valerius vorzeigt, „was most touched“ – aufs Höchste berührt – von der süßen Überraschung. Die Achse Eberbach-Buckinghampalast scheint stabil, und Konditormeister Florian Bäcker versichert, sich über die Tortenvorlieben von William und Kate gut informiert zu haben. In der am Dienstag aus Eberbach abgeschickten Hochzeitstorte ist unter einer Decke aus gebackener Sahne auch Orangenlikör enthalten. Kommentar des Konditormeisters: „Der Prinz könne Alkohol vertragen, sagt mein Informant.“

„Der Prinz  
könne  
Alkohol  
vertragen,  
sagt mein  
Informant“

Florian Bäcker, Konditor



Konditormeister Florian Bäcker kennt die Vorlieben des Paares

noch viel spannender gewesen sein soll.

„Wenn das damalige Abreisdatum der Herzogfamilie stimmt, könnten sich nach den

DAPF/MARIO VEDDER